

1. Hintergrund und Gegenstand der Auswertung

Die Aktion Weihnachten Weltweit ist ein ökumenisches Programm, um besonders mit Kindern globale Zusammenhänge (bspw. über die Idee des Fairen Handels) interaktiv zu thematisieren. Als Kreativelement gibt es dafür Weihnachtskugeln u.ä., die bemalt werden können. Die Produkte stammen aus Fairem Handel. Anhand von Bildungsmaterialien, die auf der Webseite von Weihnachten Weltweit abrufbar sind, erhalten die Kinder Einblicke in die Lebenswelt von Kindern in Ländern des globalen Südens. Die Hilfswerke Adveniat, Brot für die Welt, MISEREOR und das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ sind Träger der Aktion.

Die kirchlichen Hilfswerke möchten gemeinsam etwas für eine gerechtere Welt tun. Schon bei den Kleinsten in Kindertagesstätten und Grundschule soll das Interesse für Kinder in anderen Lebenswelten geweckt werden. Den Hilfswerken ist es wichtig, den Kindern, ErzieherInnen, LehrerInnen sowie den Eltern eine Handlungsperspektive aufzuzeigen, um Not und Hunger in Ländern des Südens zu lindern.

Deshalb wurde die GEPA als Fairhandelsgesellschaft in die Aktion mit einbezogen. Der hochwertige Weihnachtsschmuck wird unter fairen Bedingungen in Indien und Peru produziert. Durch den Kauf der Produkte erhalten die Produzierenden ein geregeltes und faires Einkommen.

Die Ziele der Aktion sind folgende:

- (1) Ziel der gemeinsamen Aktion ist es, Kinder in Deutschland für die Lebenssituation von Kindern in Ländern des Südens zu interessieren. Die Neugierde der Kinder an globalen Themen soll geweckt werden, sie sollen zu toleranten, offenen, solidarischen und ermutigenden Menschen heranwachsen. Dies geschieht mit Hilfe der Mitarbeitenden in den Einrichtungen, die für die Aktion jedes Jahr gewonnen werden.
- (2) Durch die ökumenische Zusammenarbeit soll die Basis für die Aktion vergrößert und so auch das Interesse kommunaler Kitas geweckt werden. Solidarische Schritte zur Beseitigung von Armut zu gehen, bindet Konfessionen zusammen. Menschen in Not brauchen die ungeteilte Zuwendung und das Engagement der ganzen Christenheit.
- (3) Die gemeinsame Aktion ist in erster Linie ein Bildungsangebot. Spenden sind im Rahmen der Aktion willkommen, sind aber nicht ihr primäres Ziel. Eine öffentliche Darstellung und Wirkung der entfaltenen Aktivitäten im Sinne einer Breitenwirkung ist erwünscht.

Die erste Projektphase lief von 2012 bis 2015.

Die Ziele der Projektphase 2016 bis 2020 sind:

- Die Zahl der teilnehmenden Vorschuleinrichtungen soll noch einmal deutlich gesteigert und damit die Präsenz der Träger in den Einrichtungen gestärkt werden. Die bisherigen Maßnahmen dazu werden überprüft, angepasst und verstärkt.
- Der Faire Handel soll als inhaltlicher Kern der Aktion noch stärker erkennbar werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die Akteure im Fairen Handel stärker auf die Aktion aufmerksam gemacht werden.

- Die Grundorientierung der Materialien an Kindern im noch nicht lesefähigen Alter soll beibehalten werden.
- Der Bekanntheitsgrad der Aktion soll generell gesteigert werden. Dazu kann auch ein vielseitig einsetzbares Medium entwickelt werden, das die Aktion für Interessierte, auch im Medienkontext, informativ und ansprechend präsentiert.
- Für die weiteren Auswertungs- und Evaluationsschritte sollen die Möglichkeiten, sich zur Aktion zurück zu melden, vermehrt und verbessert werden.

2. Anlass und Zielsetzung der Auswertung

Für die Projektphase 2016 - 2020 war in der Konzeption schon eine Auswertung/Evaluation geplant. Es wurde entschieden eine Auswertung durchzuführen. Die Auswertung soll mittels einer Befragung die Erreichung der Ziele des Projektes Weihnachten Weltweit überprüfen und zentrale Punkte für eine Entscheidung zur Zukunft des Projektes Weihnachten Weltweit benennen.

Der Bericht zur Auswertung soll bis spätestens 15. März 2020 vorliegen, um die für die Fortführung, Beendigung oder Anpassung eines neuen Kooperationsvertrages nötigen Informationen zu liefern. Bis zum 30.06.2020 entscheiden die Träger dann über die Fortsetzung oder Beendigung der Kooperation.

Die Auswertung soll vor allem vom Steuerungskreis der Aktion Weihnachten Weltweit, den zuständigen Referentinnen und den jeweiligen Vorgesetzten genutzt werden.

3. Design / Methoden

Zentrale Fragestellung der Auswertung ist, inwiefern das Projekt zur Erreichung der gesetzten Ziele der aktuellen Projektphase beigetragen hat. Vorliegende Monitoringdaten sollen einbezogen werden. Zudem sollen Erkenntnisse über die Nutzung der pädagogischen Materialien erlangt werden. Welche Ziele erreicht die Aktion, wo gibt es noch Nachholbedarfe, was wären konkrete Empfehlungen?

Brot für die Welt ist an einem für den Evaluationsgegenstand angemessenen Auswertungsdesign interessiert. Genauigkeit von Informationen sowie Gültigkeit und Nachvollziehbarkeit von Ergebnissen und Schlussfolgerungen stehen dabei im Vordergrund. Empfehlenswert ist die Nutzung von quantitativen und in angemessenem Umfang ergänzenden qualitativen Methoden.

Realisierbar erscheint die Durchführung einer papierbasierten Befragung mit Postversand an ca. 120 Kindertagesstätten, Schulen oder Gemeinden, die das Angebot genutzt haben und für die Adressen vorliegen. Zur Realisierung der Befragung sollen vorbereitende Gespräche mit 1 bis 2 projektverantwortlichen Referent*innen geführt werden. Zusätzlich zur Befragung sollen vertiefende Interviews mit den projektverantwortlichen Referent*innen, jemandem aus dem Steuerungskreis und einigen Vertreter*innen aus Einrichtungen, die an einer Auftaktveranstaltung oder der Befragung teilgenommen haben, durchgeführt werden. Eine Feedbackmöglichkeit auf der Webseite von Weihnachten Weltweit oder über facebook für Teilnehmer*innen des Projektes wäre zusätzlich denkbar.

4. Zeitlicher Ablauf

Was	Abgabe/Termin
Einreichung Angebote	09.12.2019
Auftragsklärungsgespräch	Voraussichtlich 19.12.2019
Entwickelte Befragung	15.01.2020
Durchführung der Befragung und Auswertung	20.01. – 09.02.2020
Berichtsentwurf	28.02.2020
Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Steuerungskreis in München	11.03.2020
Endfassung des Berichts	18.03.2020

5. Berichterstattung

Der Auswertungsbericht ist auf Deutsch zu verfassen und soll eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen enthalten. Der vorläufige Endbericht soll am 11.03.2020 auf einer Sitzung des Steuerungskreises in München vorgestellt und diskutiert werden und dann bis zum 18.03.2020 finalisiert sein.

6. Profil der Gutachtenden

Der/die Gutachter/in bzw. das Gutachtendenteam sollte über:

- Evaluationserfahrung
- fachliche Expertise in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland
- Expertise in quantitativer und qualitativer Datenerhebung, insbesondere der Konzeption und Durchführung von Befragungen und der Durchführung von Tiefeninterviews verfügen.

7. Angebote

Angebote müssen bis spätestens **9. Dezember 2019** beim Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung eingehen. Ein vollständiges Angebot besteht aus:

- Einem aussagekräftigen Lebenslauf mit Referenzen der beteiligten Gutachter/innen
- Einem inhaltlichen Angebot, das präzise und schlüssig darlegt, mit welchen Methoden die Ziele der Auswertung erreicht werden sollen.
- Einem finanziellen Angebot unter Angabe des Honorars, der Reise- und Nebenkosten und der Pauschalen. Alle Kosten inklusive Umsatzsteuer müssen im finanziellen Angebot aufgeführt sein.

Das vollständige Angebot bitte per E-Mail an: friederike.subklew-sehume@brot-fuer-die-welt.de und judith.stegemann@brot-fuer-die-welt.de

Postanschrift

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Referat Ergebnismanagement
z. Hd. Friederike Subklew-Sehume/Judith Stegemann
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin